

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 31
der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 31.

Breslau, den 3. August 1825.

Sicherheits-Polizey.

Stefbrief.

wegen des entwichenen Husar Franz Maske aus Ostreszow Schildbergischen Kreises.

Der unten näher signalisirte Husar Franz Maske aus Ostreszow, Schildbergischen Kreises im Großherzogthum Posen, von der 3ten Escadron des 4ten Husaren-Regiments, ist vom 22. bis 30. Juny d. J. nach Trebnitz beurlaubt gewesen, und bis jetzt von diesem Urlaub noch nicht zurückgekehrt, auch in Trebnitz nicht gesehen worden. Da zu vermuthen, daß der Maske desertirt ist, so werden sämtliche Landrätliche Aemter, Magisträte, und Orts-Polizey-Behörden unsers Verwaltungs-Bezirks hierdurch aufgefodert, auf den muthmaasslich Entwichenen ein wachsames Auge zu haben, und Falls derselbe irgendwo betreten werden sollte, ihn an das Commando des 4ten Husaren-Regiments in Dhlau abzuliefern.

Signalen.

Namen, Franz Maske; Geburtsort, Ostreszow oder Schildberg; Kreis, Schildberg; Provinz, Herzogthum Posen; Religion, katholisch; Alter, 24 Jahr 10 Monat; Größe, 5 Fuß 8 Zoll; Haare, schwarzbraun; Stirn, bedeckt; Augenbraunen, schwarzbraun; Augen, blau; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, fehlen ihm mehrere Schneide- und Backenzähne; Bart, schwarzbraun; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, starker. Besondere Kennzeichen: nicht bekannt.

War bei seinem Abgang bekleidet. 1) mit Czakot, Ueberzug und Schuppenketten; 2) braunen Dollmann; 3) grau tuchene Reithosen mit Leder besetzt; 4) lange Stiefeln mit Sporen; 5) bei sich habend einen Säbel mit eiserner Scheide, lackirter Säbelskuppel.

Auf seinen nachgesuchten Urlaub hat er von der Escadron einen Urlaubspass nach Trebnitz bis 30. Juny 1825 gültig ausgestellt, und vom 22. gedachten Monats datirt erhalten. Breslau, den 15. July 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

der Landes-Verweisung des Bagabonden Buchdrucker-Gesellen Carl Heinrich Delemann aus Horn im Fürstenthum Lippe Detmold.

Da der sich der Biazanie und mehrerer Betrügereien schuldig gemachte Bagabonde Buchdrucker-Geselle, Carl Heinrich Delemann, aus dem Fürstenthum Lippe Detmold, mittelst Transports bis an die Grenze des Landes verwiesen worden, so fordern wir sämtliche Königl. Polizei- und andere Behörden, desgleichen die Orts-Gerichte unsers Departements auf, diesen Menschen, wenn er sich irgendwo wieder betreten lassen sollte, festzuhalten, und uns davon sofort Anzeige zu machen.

S i g n a l e m e n t.

Familienname, Delemann; Vornamen, Carl Heinrich; Stand, Buchdrucker-Geselle; Geburtsort, Horn, im Fürstenthum Lippe Detmold; Religion, reformirt; Alter, 44 Jahr; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirne, flach und bedeckt; Augenbraunen, blond; Augen, graublau; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Bart, blond; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval und hager; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch; Kennzeichen, unter dem linken Auge eine Narbe.

Bekleidung: alte schwarzmanschetten Mütze, hellblauen alten Tuchrock mit bergleichen Knöpfen und Sammettragen, gelbliche Kattunweste mit gelbmetallenen Knöpfen, roth Merino Halstuch, grüngelbliche Tuchhosen über die Stiefeln und Halbstiefeln.

Breslau, den 23. July 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem aus Hertwigswalde hiesigen Kreises gebürtigen, 19 Jahr alten Tischler-Gesellen, Amand Wagner, ist angeblich in der Nacht vom 30. Juni zum 1. July c. auf der Tischlerherberge zu Bunzlau ein unterm 29. May v. J. hieselbst ausgefertigter auf 2 Jahr gültiger Canton-, so wie ein unterm 9. Juni v. J. auf 1 Jahr ertheilter, das letztemal vor circa 6 Wochen in Schweidnitz visirter Reisepaß, mit dem Huth, in welchem sich diese Papiere befanden, zugleich entwendet worden, welches zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Münsterberg, den 26. July 1825.

Der Königl. Landrath. C. F. Wenckh.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Wagen der Schnellpost zwischen Berlin und Breslau, welche aus Berlin: Dienstag und Sonnabend Abends, und aus Breslau: Sonntag Mittag und Mittwoch Abends

abgehen, sind so eingerichtet worden, daß auch Koffer der Reisenden, in sofern sie nicht über 60 Pfund schwer sind, damit befördert werden können.

Jeder Reisende hat nach wie vor 20 Pfund Gepäck frei, und es wird nur für das Mehrgewicht das gewöhnliche Palet Porto erhoben. Berlin, den 21. Juli 1825.

General-Post-Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Schifffahrt- und Handeltreibenden Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Schifffahrt auf dem Kłodnik-Kanale wegen dessen nothwendigen Räumung und Ausbesserung vom 21. August bis 8. September d. J. gesperrt sein wird.

Dppeln, den 7. July 1825.

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Da über den Nachlaß des am 10. Juli v. J. zu Döseg verstorbenen Legations-Raths und Landschafts-Directors Adolph Carl Sylvester Grafen v. Dandelmann, welcher hauptsächlich aus den Gütern Döseg, Seifersdorf, Deutsch-Leipe und Ober-Wögendorf besteht, wegen Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung sämtlicher Gläubiger, Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß Ansprüche haben, hiermit aufgefodert, in dem angeordneten Liquidations-Termine den 27. October c. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Engelmann persönlich oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissions-Räthe Scholz, Laube und Wichura, der Criminal-Rath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel I., Stiller und Stöckel II. hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Ratibor, den 17. Juni 1825.

Kgl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

O f f e n e r A r r e s t.

Nachdem bei dem hiesigen Kgl. Ober-Landes-Gericht über den Nachlaß des am 10. Juli 1824 zu Döseg verstorbenen Legations-Raths und Landschafts-Directors Adolph Carl Sylvester Grafen v. Dandelmann wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung der Gläubiger, der Concurs eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt

worden; so wird allen und jeden, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Effecten oder Documenten bei sich in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, an Niemand das mindeste davon verabsolgen zu lassen; vielmehr solches dem unterzeichneten Kgl. Oberlandes-Gericht förderfamst anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositorium abzuliefern.

Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt werden; so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden. Ratibor, den 17. Juni 1825.

Kgl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschl. sen.

Subhastations-Proclamation.

Auf den Antrag des Besitzers, Ferdinand Hauke, wird dessen sub No. 15 zu Baumgarten gelegenes, durch die gerichtliche Taxe vom 22. Juni d. J. auf 5859 Rthlr. 15 Sgr. Courant abgeschätztes Bauerguth, in Terminis den 1. October, und den 1. December d. J. voluntarie an den Meistbietenden verkauft werden; zu welchem Behuf Kauflustige aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbietenden mit Einwilligung des Exercenten zu gewärtigen. Camenz, den 7. July 1825.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Subhastation.

Das George Friedrich Siegersche Bauergut No. 7 zu Galsbach wird auf Antrag eines Real-Schlichters subhastirt; es sind dazu folgende Bietungs-Termine angesetzt: den 1. September c., den 1. October c. und peremptorio den 1. November c. Vormittag 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte; es werden Kauflustige dazu eingeladen, und kann der Bestbietende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Rechtliches im Wege steht. Gubrau, den 15. July 1825.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastations-Anzeige.

Das auf 170 Rthlr. taxirte Johann Gottlieb Fischersche Freihaus No. 10 zu Neu-Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 19. Sep-

tember c. Vormittags im Gerichtskreisshaus daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Fürststein, den 25. Juni 1825.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürststein und Rohnstock.

Subhastations-Anzeige.

Auf den Antrag der hinterlassenen Wittve und des Vormundes der minorennen Kinder des hieselbst ab intestato verstorbenen Sattler-Meisters Friedrich Ambrosius Kartscher, soll das hieselbst in der Glogauer Vorstadt sub No. 189 belegene Haus mit Gärten, welches auf 100 Rthlr. Cour. taxirt worden, und sich hauptsächlich wegen des vorbey fließenden Wassers und des Gelasses zu einer Gerberei eignet, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dazu ist ein Termin auf den 13. September c. von Vormittags um 9 Uhr ab, hiermit anberaumt worden, und werden Kauflustige an gedachtem Tage auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, hierdurch eingeladen.

Zugleich werden alle unbekannte etwanige Realprätendenten an gedachtem Tage zu erscheinen sub poena praeclusi vorgeladen. Raudten, den 27. Juny 1825.

Das Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben des zu Sackrau verstorbenen Freistellenbesitzer David Weider, soll die zum Nachlasse desselben gehörige aus 9 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat und einem Garten bestehende, im Grund- und Hypotheken-Buche daselbst mit No. 14 bezeichnete Freistelle, so der Erblasser besagte Kauf-Contract vom 2. April 1812 pro 1600 Rthlr. Court. erkaufte, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu terminus peremptorie auf den 30. August c. von früh 8 bis Abends 6 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töpplwode angesetzt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, sich gedachten Tages und am genannten Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Weiderschen Erben erfolgen wird. Nimptsch, den 14. July 1825.

Das Gerichts-Amt zu Töpplwode und Sackrau.

Subhastation.

Die bei hiesiger Stadt am Neuteiche gelegene, den Buchdrucker Barth'schen Erben gehörige Papier-Mühle, soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Diese Papiermühle besteht in einem zwei Stock hohen Gebäude, in welchem sich das Mühlwerk mit drei Kochgeschirren, die Leimküche, die Werkstube, zwei Wohnstuben, zwei Kammern und drei Böden befinden, und dazu gehören:

- 1) ein Kuh- und Pferde stall nebst Holzschuppen,
- 2) ein in der Nähe der Papiermühle am Steinwege bei dem sogenannten Wiesenteiche gelegenes zwei Stock hohes Haus, in welchem sich ein Mühlwerk mit vier Kochgeschirren, zwei Stuben, eine gewölbte Küche und drei Kammern befinden,
- 3) ein neben diesem Hause gelegenes Gebäude, welches eine Stube, zwei Kammern, eine Scheune und zwei Holzställe enthält,
- 4) ein neben der Papiermühle gelegenes zwei Stock hohes Wohnhaus,
- 5) der mit Obstbäumen bepflanzte Damm neben dem Mühlgraben von 40 □ Ruthen,
- 6) drei Obstgärten,
- 7) eine Wiese von 4 Morgen und 176 □ Ruthen,
- 8) ein Fleck Acker von 28 □ Ruthen,
- 9) ein Teich von 2 Morgen 96 □ Ruthen, und
- 10) zwei Morgen Ackerland im Felde,

und es sind diese Immobilien auf 8429 Rthlr. 10 Sg. gerichtlich abgeschätzt worden.

Es ist ein einziger peremptorischer Cicitations-Termin auf den 10. September dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit auf dem hiesigen Rathhause in der Kanzlei des unterzeichneten Stadt-Gerichts einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Die aufgenommene Taxe und die vorläufig aufgestellten Kaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Neumarkt, den 1. July 1825.

Das Königl. Stadt-Gericht.

Jagd-Verpachtung.

Die Benützung der Jagd auf den Feldmarken Neudorf, Huben, Herdain, und Comenende Höfchen, soll höherer Anordnung gemäß vom 1. September d. J. ab, auf Sechs nach

einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf den 13. August c. Vormittags um 10 Uhr im Königl. Regierungs-Gebäude zu Breslau, angesetzt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Dyhrnsfurth, den 28. July 1825.

Königl. Forst-Inspection Wohlau. Geduhn.

Bekanntmachung.

wegen Verpachtung des Domainen-Amts Kotzerke.

Das mit Johanni 1826 pachtlos werdende Domainen-Amt Kotzerke im Trebnitzschen Kreise wird zur fernern Verpachtung ausgedothet. Dasselbe ist 5 Meilen von Breslau und 2 Meilen von der Kreis-Stadt Trebnitz entfernt.

An Realitäten gehören zu demselben: das Vorwerk, bestehend

in Gartenland	17 Morg.	152 □ Ruthen,
„ Ackerland	328 „	171 „
„ Vorwerks-Wiesen	145 „	116 „
„ Gräseren	15 „	154 „
„ Hütung	93 „	16 „
„ Teichland	93 „	105 „
„ Unland	8 „	60 „
besondere Mieth-Aecker	101 „	162 „
und Mieth-Wiesen	339 „	49 „

zusammen 1144 Morg. 85 □ Ruthen,

ferner die Brau- und Branntweinbrennerey.

Der Bietungs-Termin zur Verpachtung ist auf den 3. October c. im hiesigen Regierungs-Gebäude Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und haben sich an selbigem die Pachtlustigen vor der Zulassung zum Bieten über ihre ökonomischen Fähigkeiten und Vermögens-Umstände genügend auszuweisen.

Die speziellen Anschläge, so wie die zum Grunde zu legenden Verpachtungs-Bedingungen werden 14 Tage vor dem Cicitations-Termin zur Einsicht in unserer Domainen-Registratur ausgelegt werden, und den Pachtlustigen ist verstatet, sich örtlich von den Realitäten zu unterrichten, und mit den sonstigen Verhältnissen gehörig bekannt zu machen.

Breslau, den 24. July 1825.

Königliche Regierung. Zweite Abtheilung.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist mir von Einem Hohen Ministerium des Innern unterm 16. Juli c. ein Patent

auf die von mir durch Zeichnungen und mit diesen zu den Akten des Ministeriums des Innern niedergelegten Beschreibungen angegebene Methode, hydraulischen Kalk und künstliche Puzzolane zu verfertigen, in gleichen auf die für neu und eigenthümlich erkannten Charniere an den zu dieser Fabrikation außer andern Maschinen bestimmten Walzenwerken, und auf das Instrument zum Formen der weichen Masse,

auf Acht hintereinanderfolgende Jahre, und für den ganzen Umfang des Staats ertheilt worden. Ich mache dieses hiermit vorschriftsmäßig bekannt. Berlin, den 19. Juli 1825.

Der Graf de la Rivalliere-Frauenborn.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Dammiller Anton Gemsgärtner in Ober-Hannsdorf, Gläher Kreises, beabsichtigt seine bisherige unterschlächtige Del- und Graupen-Mühle, auf den vom Kuchhäusler Ignaz Pachmuth daselbst eingetauschten Grund und Boden, oberflächlich und ganz massiv zu erbauen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edikts vom 28. October 1810, wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnachst nach §. 7, jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dies innerhalb binnen Acht Wochen präklusivischer Frist im hiesigen Königl. Landrathlichen Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist niemand weiter gehört, sondern die Landespolizeiliche Concession höheren Orts nachgesucht werden wird.

Slatz, den 18. July 1825.

Königl. Landrathliches Amt. v. Köller.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.

S u b h a s t a t i o n s - P r o c l a m a.

Da der am 18. July c. zum Verkauf der sub No. 19 zu Spienau, Meißner Kreises, gelegenen Schmiede, wozu außer den Gebäuden 6 Scheffel 4 Meßen Ansaat, eine Wiese von 1 Schll. 4 Mß. und ein Garten von 3 Mß. gehören, und die zusammen mit dem Ertrage der Schmiede-Profession auf 415 Rthlr. abgeschätzt worden, angestandne Termin wiederholt fruchtlos gewesen ist, so haben wir auf den Antrag der Real-Gläubiger ein n neuen und zwar letzten Bietungs-Termin auf den 15. September c. von Vormittags 9 Uhr ab, in der Gerichtskanzley zu Bechau anberaunt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Bekanntmachen vorgeladen werden, daß auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe ist bei dem in der Bräueret zu Bechau assigirten Proclama und in der Kanzlei hieselbst näher einzusehen. Meisse, den 2. August 1825.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Bechau.

J a g d - V e r p a c h t u n g.

Die Benützung der Jagd auf den Feldmarken Neudorf, Huben, Herdau, und Comenbe Höfchen, soll höherer Anordnung gemäß vom 1. September d. J. ab, auf Sechs nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf den 13. August c. Vormittags um 10 Uhr im Königl. Regierungs-Gebäude zu Breslau, angesetzt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Dyhrnsfurth, den 28. July 1825.

Königl. Forst-Inspection Wohlau. Geduhn.

P a p i e r m ü h l e n - V e r p a c h t u n g.

Die hiesige Papiermühle, bei welcher die innern Werke und Wasserbaue unlängst neu gebauet worden sind, soll, mit den dazu geschlagenen bedeutenden Aedern und Wiesen, von Weihnachten 1825 ab, anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden. Pachtlustige Schwerkündige werden hiermit eingeladen, in dem, auf den 19. September c. angesetzten Termine in Polgsen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der annehmlich Bestbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pacht-Gegenstände und Bedingungen können beim Dominio vom 6. August an täglich eingesehen werden.

Polgsen bey Wohlau, den 29. July 1825.

V e r p a c h t u n g.

Meine zu Wolfswitz, nahe an der Stadt Strehlen belegene, aus circa 20 Morgen Ackerland, nebst dazu gehörigen Wiesen, bestehende freie Besitzung, will ich von Michaeli 1825 ab, auf drei hinter einander folgende Jahre an Meistbietende verpachten, und lade Pachtlustige hierdurch ein, sich den 2. September 1825 von Vormittags 9 bis 12 Uhr auf meiner Besitzung zu Wolfswitz einzufinden, und bey annehmlichem Gebot, den Pachtzuschlag sofort zu gewärtigen. Meisse, den 1. August 1825.

Der Rentmeister Schiege.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da die hiesige Kalkbrennerei in Termine den 16. Juny c. nicht verpachtet worden ist, so ist zu deren Verpachtung auf 12 Jahre, vom 22. December c. ab, ein nochmaliger peremptorischer Pachttermin auf den 25. dieses Monats anberaumt worden.

Cautionsfähige Pachtlustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß über die Bedingungen im Termine contrahiret und der Zuschlag dem Bestbietenden ertheilet werden wird. Freyburg, den 2. August 1825.

Der Magistrat.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.